

Angebote der Pfarrei St. Birgid

- Besuche der Kranken
- Begleitung der Kranken und der Angehörigen
- Sakrament der Krankensalbung
- Hilfe im Trauerfall
- Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Trauerfeier
- Persönliche Trauerbegleitung, auch über längere Zeiträume
- Trauercafé (gemeinsam Trauer teilen)
- Gedenken in Gottesdiensten

Wir sind gerne für Sie da!

Rufen Sie in unserem Pfarrbüro an.
Unser Seelsorgeteam begleitet Sie gerne.

Pfarrbüro und Seelsorgeteam St. Birgid:

Hier erhalten Sie Auskunft, Hilfe und Kontakt
zu unserem Seelsorge- und Trauerbegleitungsteam:

06122 / 588670.

In Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten des
Pfarrbüros: **06122 / 58867-68.**

Kostenlose Telefonseelsorge rund um die Uhr

0800 / 1110111 oder **0800 / 2220222.**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(außerhalb der Praxiszeiten des Hausarztes):

0611 / 461010 oder **0611 / 116 117**

Das Wichtigste auf einen Blick

Begleitung eines Sterbenden

- Zuhören
- Ansprechbar sein
- Hand halten
- Beten
- Kreuz aufstellen
- Kerze anzünden
- Gegebenenfalls Hilfe und Begleitung durch das Seelsorgeteam erbitten

Versorgung der verstorbenen Person

- Ruhig bleiben
- Der verstorbenen Person die Augen schließen
- Hausarzt anrufen (für die Todesbescheinigung)
- Verstorbene dürfen bis zu 36 Stunden in der Wohnung bleiben
- Sich Zeit zum Verabschieden nehmen, Gebete sprechen
- Bestattungsinstitut kontaktieren
- Im Pfarrbüro anrufen

*In deine Hände lege ich
voll Vertrauen meinen Geist;
Du hast mich erlöst,
Herr, du treuer Gott.*

Psalm 91,16

Wegweiser

für
die Begleitung Sterbender
und im Eintritt des Todes



Liebe Leserin, lieber Leser,

unvermeidlich begegnen wir irgendwann dem Thema Tod und Sterben. Wir wissen: Sterben ist ein Prozess, der zum Leben gehört. Die Umstände können ganz verschieden sein: Manchmal kommt der Tod plötzlich und überraschend, manchmal kündigt er sich schon lange durch schwere Krankheit an.

Wie können wir uns verhalten, wenn ein Mensch in die letzte Lebensphase tritt? Wie kann eine Begleitung aussehen, die dem christlichen Glauben entspricht? Wo bekomme ich Unterstützung und Hilfe und was ist bei einem Todesfall zu beachten und zu tun? Dieser Wegweiser will Ihnen bei diesen und ähnlichen Fragen eine Hilfe sein.

Begleitung - einfach da sein

Menschen, die bald sterben werden, tut es häufig gut zu erfahren, dass sie auf ihrem Weg nicht alleine sind. Mit den folgenden Hinweisen können Sie den Betroffenen etwas Gutes tun:

- **Zuhören:** Auch wenn die Person nicht sprechen kann, kann sie Zeichen von sich geben, auf die Sie achten sollten.
- **Wachsam sein:** Versuchen Sie mit allen Sinnen für die Person da zu sein: Hören, Sehen, Fühlen.
- **Hand halten:** Körperliche Nähe spüren Sterbende besonders; das erfahren sie oft als beruhigend.
- **Loslassen können:** Gehen Sie aber auch immer wieder eine Weile aus dem Raum. Manchen Sterbenden fällt das Loslassen so leichter. Sagen Sie dem Betroffenen auch, dass er/sie loslassen darf.

- **Sprechen und erzählen Sie:** Auch wenn es nicht den Anschein hat, können Personen im Schlaf und in schlafähnlichen Zuständen zuhören. Erzählen Sie von Erlebnissen, die Sie zusammen geteilt haben oder von ihrem Tag.
- **Gebete und Lieder:** geben Geborgenheit und lassen Vertrauen spüren, z.B. ein Vater unser
- **Krankensalbung:** Das Sakrament der Krankensalbung kann wertvoll und hilfreich sein, vor allem, wenn der/die Sterbende die Feier noch bewusst mitvollziehen kann. Es lässt spüren: Gott ist da, gerade und auch in der Krankheit. Auch für die Angehörigen ist es eine wohltuende Erfahrung. Ein Priester kommt gerne zu Ihnen.
- **Schaffen Sie Atmosphäre:** Kerze und Kreuz bewirken viel. Sie zeigen, dass Gott auch und gerade jetzt in der Nähe ist.
- **Bleiben Sie ruhig:** Unnötige Unruhe stresst die Person und auch Sie als Angehörige.
- **Um Rat fragen:** Im Zentralen Pfarrbüro nach einem/r Seelsorger/in fragen. Wir helfen gerne.

Herr, wir wissen, dass du uns Menschen liebst.

*Unser Leben wie unser Sterben
liegt in deinen Händen.*

*Wir glauben, dass alles, was kommt,
in deine Liebe eingeschlossen ist.*

*Hilf uns, deinen Willen anzunehmen
und zu verstehen;*

hilf uns, täglich bereit zu sein, wenn du uns rufst.

Lass uns auch im Sterben

in deiner Liebe geborgen bleiben.

Wir hoffen auf dich: du wendest alles zum Guten.

Herr, dein Wille geschehe. Amen

Weitere Gebete und Andachten finden Sie im Gotteslob z. B. 28, 608, 609

Verhalten und Versorgung bei einem Sterbefall

Ist ein Mensch gestorben, bewahren Sie Ruhe! Nichts muss sofort auf der Stelle erledigt und getan werden! Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Gebet und Stille bei der Person zu verabschieden. Es ist ein besonderer Moment für Sie, aber auch für die gestorbene Person, die sich nun auf den Weg macht.

Folgende Punkte können Ihnen dabei helfen:

- **Schließen Sie der verstorbenen Person die Augen** und legen Sie die Hände übereinander.
- **Zünden Sie eine Kerze an.**
- **Rufen Sie den Hausarzt an**, der eine Todesbescheinigung ausstellen kann.
- **Sorgen Sie für die oder den Verstorbene/n**, in dem Sie die Person ggf. waschen, ankleiden.
- **Nicht in Hektik geraten** - die tote Person kann bis zu 36 Stunden in der Wohnung bleiben. In dieser Zeit können Sie und die Familie sich verabschieden.
- **Sprechen Sie uns an, auch wir helfen gerne!** Wir besuchen Sie oder begleiten Sie bzw. verabreden die nächsten Schritte.
- **Kontaktieren Sie ein Bestattungsinstitut**, dieses kümmert sich um alles weitere. Legen Sie ggf. schon alle vorhandenen Dokumente der verstorbenen Person bereit.